

## Erfahrungsbericht

### Fachangestellter für Bäderbetriebe

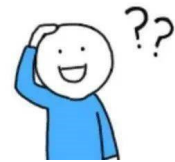
Mein Name ist Liam Karstedt und ich bin 17 Jahre alt. Ich bin als **AZUBI** im 2. Ausbildungsjahr bei der Stadt Ennigerloh im Bereich Wirtschafts- u. Bäderbetriebe tätig. In Ennigerloh bin ich als Auszubildender genau richtig, da hier besonders Wert auf Menschen und die Zusammenarbeit gelegt wird. Man hat immer Ansprechpartner und Probleme werden in der Regel schnell geklärt.

An meinem Ausbildungsberuf gefallen mir der Kontakt mit Menschen und der technische Teil. Jeden Tag gibt es neue Herausforderungen, was den Beruf sehr abwechslungsreich macht. Am tollsten ist natürlich die Freikarte zum Schwimmen. Ich bin fast täglich im Wasser, um mich auf die „Zwischen- bzw. Abschlussprüfung“ vorzubereiten.

Zu den Tätigkeiten meiner Ausbildung gehören unter anderem die Becken- und Betriebsaufsicht, die Kundenbetreuung und die Durchführung der Anfängerschwimmkurse. Auch Wassergymnastik und Aquafitnesskurse fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Da kann ich mich mit viel Spaß richtig auspowern und lerne gleichzeitig, wie solche Kurse gestaltet werden müssen. Schwimmkurse mitzumachen ist etwas ganz Besonderes (einfach so süß, mit den kleinen Kindern).

Auch die anderen Ausbildungsinhalte bieten eine Menge Abwechslung. Gerade um die Technik wirklich zu verstehen, dauert es manchmal bis der Groschen fällt... Aber dann läuft's und macht richtig Spaß.

Morgens werden schon früh die Hygienehilfsparameter (Chlor- und PH-Wert, Redoxpotenzial) bestimmt und die Betriebsdaten ermittelt, um sie anschließend im Betriebstagebuch zu protokollieren. Tagsüber steht natürlich die Aufsicht der Schwimmbecken, die Beaufsichtigung der Sprunganlage und das Abnehmen der Schwimmbadzeichen im Vordergrund. Das Highlight der Woche ist - man mag es kaum glauben - die allseits beliebte Wassergymnastik für Senioren, die zwei Mal pro Woche stattfindet. Hier wird bei Musik und viel Spaß eine gute Gemeinschaft gepflegt.



Naturbad Ennigerloh im April 2021

Natürlich gehören auch Reinigung und Desinfektionstätigkeiten zu meinen Aufgaben. Wer aber meint das ist Putzen wie zu Hause, der irrt sich gewaltig! Besonders in den Vorbereitungszeiten wird mit Hochdruckreinigern, Schrubbern und speziellen Reinigungsgeräten gearbeitet, um das Schwimmbad auf Hochglanz zu bringen. Hier seht ihr mich beispielsweise im neuen Naturbad mit einer Schubkarrenladung Schlamm aus dem Becken.

Mindestens einmal in der Woche besuche ich das Carl-Severing-Berufskolleg in Bielefeld, um den schulischen Teil meiner Ausbildung zu absolvieren. Hier lerne ich in spannenden Fächern wie „Bäderorganisation“, „Schwimm- und Rettungslehre“, „Elektrotechnik“ oder „Wirtschafts- und Betriebslehre“ wie ein Schwimmbad funktioniert und organisatorisch geführt wird.

Ich würde mich jederzeit wieder für die Ausbildung als Fachangestellter für Bäderbetriebe entscheiden, da der Beruf immer interessante und neue Erfahrungen mit sich bringt und der Arbeitsalltag nie langweilig wird.